

Beschlüsse der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

100. Sitzung am 29./30. September 2016

Projektnummer: 15/124
Hochschule: Technische Hochschule Deggendorf
Studiengänge: Medical Informatics (M.Sc.)
 Angewandte Trainingswissenschaften (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang Medical Informatics (M.Sc.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Auflage:

Mit Bezug auf die konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums

- stellt die Hochschule sicher, dass die zugelassenen Bewerber mit einem Hochschulabschluss im Bereich Informatik die für das Fach Medical Informatics notwendigen Grundlagen der Medizin vermittelt bekommen,
- dass die Inhalte und Lernergebnisse des Moduls 2 „Medical Informatics“ und des Teils „Health Statistics“ des Moduls 8 „Health Economy and Health Research“ durchgängig dem zu fordernden Master-Niveau entsprechen und
- Aspekte Informationssystemmanagement (strategisch, taktisch, operativ), IT-Governance und -Alignment im Curriculum enthalten sind
(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ und Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.1).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

Der Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften (B.A.) wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Auflagen:

- Auflage 1:
 Die Inhalte und Lernergebnisse im Studiengang umfassen Qualifikationen und Kompetenzen, die eine erfolgreiche Geschäfts- oder Praxisgründung im zweiten Gesundheitsmarkt ermöglichen sollen
(Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.1).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017

- Auflage 2:
Die ECTS-Punkte werden bei Erreichung der Lernziele in dem Semester vergeben, in dem der entsprechende Workload angefallen ist. Der Workload und die damit einhergehende Vergabe der ECTS-Punkte sind zudem gleichmäßig über die Semester verteilt
(Rechtsquelle: Kriterien 1.1 „Modularisierung“ und 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben, siehe Kapitel 3.2).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017

- Auflage 3:
Die Hochschule verfolgt ein stringentes didaktisches Konzept, welches gewährleistet, dass die Studierenden die Qualifikationen und Kompetenzen erlangen können, die für die Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten im Sinne der Studiengangszielsetzung (bspw. als Trainer/Lehrer, Gesundheitsmanager oder Präventologe) notwendig sind
(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.3).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

- Auflage 4:
Im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird überprüft, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, zu hoch oder zu niedrig ist
(Rechtsquelle: Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 5).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 5./6. Juli 2018.

Akkreditierungszeitraum: 30. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird jeweils vergeben.

Gutachten

Hochschule:

Technische Hochschule Deggendorf

Master-Studienang:

Medical Informatics

Bachelor-Studiengang:

Angewandte Trainingswissenschaften

Abschlussgrade:

Master: Master of Science (M.Sc.)

Bachelor: Bachelor of Arts (B.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibung des Master-Studienganges Medical Informatics:

Der Studiengang soll Absolventen eines Bachelor- oder Diplom-Studienganges vornehmlich aus den Bereichen Informatik und Gesundheitswissenschaften, die bislang gewonnenen Erkenntnisse mit theoretischem Wissen untermauern, um den Anforderungen moderner Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in besonderer Weise gerecht zu werden. Die Absolventen sollen damit zur evidenzbasierten Arbeit in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen im Bereich der Telematik, der Telemedizin und eHealth sowie im Bereich der Leistungserbringer im nationalen und international vernetzten Gesundheitswesen befähigt werden.

Kurzbeschreibung des Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften:

Ziel des Studienganges ist die Ausbildung von Trainingswissenschaftlern, die auf Basis medizinischer, sportwissenschaftlicher, salutogenetischer und evidenzbasierter Erkenntnisse im Gesundheitswesen, im organisierten Sport und in der Gesundheitswirtschaft relevante Fragestellungen bearbeiten und leitende Aufgaben wahrnehmen können. Der Studiengang soll den Studierenden durch praxisorientierte Lehre eine breit angelegte Fach- und Methodenkompetenz vermitteln, die sie u.a. zur direkten Problemlösung und zur fundierten und verantwortlichen Übernahme von Leitungsfunktionen in Einrichtungen, Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens, des Sports und der Gesundheitswirtschaft befähigt.

Zuordnung der Studiengänge:

Master-Studiengang: konsekutiv

Bachelor-Studiengang: grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:

Master: 3 Semester, 90 ECTS-Punkte

Bachelor: 7 Semester, 210 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

Master: ca. 20, einzügig

Bachelor: ca. 50, einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Master: Wintersemester 2015/16

Bachelor: Wintersemester 2014/15

Akkreditierungsart:

Erst-Akkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 14. März 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Technischen Hochschule Deggendorf ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge Medical Informatics (M.Sc.) und Angewandte Trainingswissenschaften (B.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 17. Mai 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Hans-Reiner Hartweg
Hochschule RheinMain
Professor für Allgemeine Betriebswirtschaft

Univ.-Prof. Dr. habil. Sven Michel
BTU Cottbus-Senftenberg
Professor für Therapiewissenschaften

Prof. Dr. Paul Schmücker
Hochschule Mannheim
Professor für Medizinische Informatik

Prof. Dr. Günter Welter
Duale Hochschule Baden-Württemberg
Professor für Wirtschaftsinformatik

Dr. Heike Caspari
GS Elektromedizinische Geräte GmbH
Director Human Resources

Sinah Holtschke
Europa-Universität Viadrina
Studierende "International Management & Marketing" (M.A.)
(abgeschlossen: Business Administration (B.A.) an der HWR Berlin)

FIBAA-Projektmanager:
Ass.jur. Lars Weber

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 13./14. Juli 2016 in den Räumen der Hochschule in Deggendorf durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 30. August 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

am 12. September 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der **Master-Studiengang „Medical Informatics“ (M.Sc.)** und der **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften (B.A.)** entsprechen mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Beide Studiengänge sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Science“ bzw. „Bachelor of Arts“ ab. Die Grade werden von der Hochschule verliehen.

Beide Studiengänge erfüllen somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor- und Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 30. September 2016 bis Ende Sommersemester 2021 unter Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter beim **Master-Studiengang Medical Informatics** in Bezug auf die konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Mit Bezug auf die konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums

- stellt die Hochschule sicher, dass die zugelassenen Bewerber mit einem Hochschulabschluss im Bereich Informatik die für das Fach Medical Informatics notwendigen Grundlagen der Medizin vermittelt bekommen,
- dass die Inhalte und Lernergebnisse des Moduls 2 „Medical Informatics“ und des Teils „Health Statistics“ des Moduls 8 „Health Economy and Health Research“ durchgängig dem zu fordernden Master-Niveau entsprechen und
- Aspekte Informationssystemmanagement (strategisch, taktisch, operativ), IT-Governance und -Alignment im Curriculum enthalten sind
(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ und Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.1).

Handlungsbedarf sehen die Gutachter beim **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** in Bezug auf die konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums, die strukturelle Umsetzung, das didaktische Konzept und die Qualitätssicherung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1:

Die Inhalte und Lernergebnisse im Studiengang umfassen Qualifikationen und Kompetenzen, die eine erfolgreiche Geschäfts- oder Praxisgründung im zweiten Gesundheitsmarkt ermöglichen sollen

(Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.1).

- Auflage 2:
Die ECTS-Punkte werden bei Erreichung der Lernziele in dem Semester vergeben, in dem der entsprechende Workload angefallen ist. Der Workload und die damit einhergehende Vergabe der ECTS-Punkte sind zudem gleichmäßig über die Semester verteilt
(Rechtsquelle: Kriterien 1.1 „Modularisierung“ und 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben, siehe Kapitel 3.2).
- Auflage 3:
Die Hochschule verfolgt ein stringentes didaktisches Konzept, welches gewährleistet, dass die Studierenden die Qualifikationen und Kompetenzen erlangen können, die für die Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten im Sinne der Studiengangszielsetzung (bspw. als Trainer/Lehrer, Gesundheitsmanager oder Präventologe) notwendig sind
(Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.3).
- Auflage 4:
Im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird überprüft, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, zu hoch oder zu niedrig ist
(Rechtsquelle: Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 5).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. Juni 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

An der 1994 als Fachhochschule Deggendorf gegründeten Technischen Hochschule Deggendorf studieren im Wintersemester 2015/2016 rund 5500 Studierende in den folgenden Fakultäten:

- Angewandte Gesundheitswissenschaften,
- Angewandte Naturwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen,
- Angewandte Wirtschaftswissenschaften (School of Management),
- Bauingenieurwesen und Umwelttechnik,
- Elektrotechnik, Medientechnik und Informatik sowie
- Maschinenbau und Mechatronik.

Die im Juli 2013 in Technische Hochschule umbenannte Einrichtung gehört damit nach eigener Aussage zu den größten unter den in den 1990er Jahren im Freistaat Bayern neu gegründeten Hochschulen. Ende des Jahres 2014 waren an der Hochschule 546 Personen (u.a. 126 Professoren, 60 wissenschaftliche Mitarbeiter und 17 Lehrkräfte für besondere Aufgaben) tätig. Neben dem technisch/administrativen Personal sind ca. 245 Lehrbeauftragte in der Lehre der Hochschule tätig.

In der Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften werden zurzeit die folgenden Studiengänge angeboten:

- Bachelor Angewandte Gesundheitswissenschaften,
- Bachelor Angewandte Trainingswissenschaften,
- Bachelor Pflege Dual,
- Bachelor International Tourism Management / Health and Medical Tourism sowie
- Master Medical Informatics.

Der Bachelor-Studiengang „Angewandte Trainingswissenschaften“ wird am Hauptcampus der Hochschule in Deggendorf angeboten. Der Master-Studiengang „Medical Informatics“ wird am sog. European Campus Rottal/Inn in Pfarrkirchen angeboten.

Derzeit studieren 295 Studierende in der Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften. Sie werden von zehn Professoren, drei Lehrkräften für besondere Aufgaben, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, einem Fakultätsreferenten, einem Studiengangsassistenten, einem Laboringenieur und zwei Sekretären betreut. In der Lehre unterstützen derzeit acht Lehrbeauftragte.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der **Master-Studiengang Medical Informatics** soll Absolventen eines Bachelor- oder Diplom-Studienganges vornehmlich aus den Bereichen Informatik und Gesundheitswissenschaften, die bislang gewonnenen Erkenntnisse mit theoretischem Wissen untermauern, um den Anforderungen moderner Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in besonderer Weise gerecht zu werden.

Das Studium ergänzt ein Bachelor- oder Diplomstudium in der fachlichen Tiefe. Die Absolventen sollen damit zur evidenzbasierten Arbeit in Forschungs- und Entwicklungsabteilungen im Bereich der Telematik, der Telemedizin und eHealth sowie im Bereich der Leistungserbringer im nationalen und international vernetzten Gesundheitswesen befähigt werden. Außerdem sollen besonders qualifizierte Studierende die theoretischen Grundlagen erhalten, die ihnen eine Promotion bzw. Arbeit in wissenschaftlichen Bereichen ermöglicht.

Der Schwerpunkt der Modul Inhalte liegt in der Ausbildung in Health Care, eHealth, Research & Methodology sowie in den Softskills.

Das Studium vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, um Informationssysteme für das Gesundheitswesen und die Gesundheitswirtschaft zu konzipieren, zu entwickeln, zu konfigurieren, zu betreiben und gesetzeskonform anzuwenden.

Das Studiengangskonzept des Studiengangs Medical Informatics zielt neben den fachlichen, methodischen und personalen Qualifikationszielen auch auf die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden und die Sensibilisierung für die gesellschaftlichen Belange ab.

Ziel des **Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften** ist die Ausbildung von Trainingswissenschaftlern, die auf Basis medizinischer, sportwissenschaftlicher, salutogenetischer und evidenzbasierter Erkenntnisse im Gesundheitswesen, im organisierten Sport und in der Gesundheitswirtschaft relevante Fragestellungen bearbeiten und leitende Aufgaben wahrnehmen können.

Der Studiengang soll den Studierenden durch praxisorientierte Lehre eine breit angelegte Fach- und Methodenkompetenz vermitteln, die sie u.a. zur direkten Problemlösung, zur fundierten und verantwortlichen Übernahme von Leitungsfunktionen in Einrichtungen, Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens, des Sports und der Gesundheitswirtschaft befähigt.

Die Studierenden sollen dabei Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anwendung in den Trainingswissenschaften erlangen, um unter Nutzung der basisbiologischen Studieninhalte im Bereich der Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung, im betrieblichen Gesundheitsmanagement, als Trainer in Gesundheits-, Präventions- und Reha-Einrichtungen sowie in Sportvereinen und Sportfachverbänden tätig sein zu können.

Des Weiteren wird im Studium die Fähigkeit vermittelt, auf der Grundlage von evidenzbasiertem Wissen das eigene Interventionsspektrum kritisch zu überprüfen, zu erweitern, es auf einer wissenschaftlichen Basis zu verstehen und differenziert einzusetzen. Das Studium befähigt darüber hinaus zum wissenschaftlich fundierten und gleichermaßen ethisch reflektierten Handeln und Arbeiten auf Basis eines systemischen Ansatzes.

Zudem werden die persönlichen, sozialen und sozial-educativen Fähigkeiten sowie Kooperationskompetenzen und eine Sensibilisierung für gesellschaftliche Belange vermittelt, die es den Studierenden erlauben, in einem komplexen, multiprofessionellen und interkulturellen Umfeld sicher zu agieren sowie kompetent und gesetzeskonform zu handeln.

An der Hochschule gibt es mehrere Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragte die sich etwaiger Gleichbehandlungsfragen der Studierenden widmen. Die „berufundfamilie GmbH“ bescheinigte Hochschule im Jahr 2013 zum zweiten Mal die erfolgreiche Durchführung des Audits familiengerechte Hochschule. Für Studierende mit Kind existieren Angebote vom flexiblen Lernen mittels E-Learning bis hin zu besonderer Beratung und Betreuung. Durch die Teilnahme an Maßnahmen wie dem Girls-Day sowie eine gezielte Ansprache bei Schnuppertagen und Schulbesuchen wird versucht den Anteil an Frauen vor allem in technischen Studiengängen zu fördern.

Die Möglichkeit des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung (im Bewerbungsverfahren oder bei Prüfungsleistungen) ist grundsätzlich in der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern geregelt. Bei Fragestellungen von Studienbewerbern oder Studierenden mit Behinderung und chronischer Krankheit steht der Behindertenbeauftragte als Ansprechpartner zur Verfügung. Für Studieninteressierte mit körperlichen Handicaps bietet die Hochschule neben der persönlichen Beratung einen Besuch der Räumlichkeiten des jeweiligen Studienganges sowie sonstiger wichtiger Örtlichkeiten an (z.B. Bibliothek, Rechenzentrum, Mensa, Toiletten).

Insbesondere das International Office der Hochschule leistet wertvolle Unterstützung bei der Betreuung ausländischer Studierender bzw. Studierender mit Migrationshintergrund. Es werden u.a. folgende Aktivitäten und Services angeboten:

- Orientierungswoche (Kennenlernen der Hochschule sowie Unterstützung bei Behördengängen, Kurswahl, Wohnungsfindung, Krankenversicherung, etc.),
- Organisation von kulturellen Veranstaltungen/Ausflügen in Kooperation mit dem studentischen Verein AKI International e.V., dem studentischen Verein RESP e.V. und dem evangelischen Seelsorgedienstes der Hochschule,
- Beratung zu Stipendien und Studienfinanzierungsmöglichkeiten,
- Betreuung studierender Geflüchteter mithilfe eines speziellen DAAD-Programmes zur Alltagsunterstützung.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund, umgesetzt.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. Zielsetzung | X | | |

2 Zulassung

Die Qualifikation für den **Master-Studiengang Medical Informatics** wird nachgewiesen durch den Abschluss eines grundständigen Studiums an einer in- oder ausländischen Hochschule im Umfang von mindestens 210 ECTS-Punkten aus den Bereichen Informatik, Gesundheitswissenschaften bzw. Wirtschaftswissenschaften (mit dem Fokus auf Gesundheitswirtschaft) oder durch einen Abschluss, der gleichwertig zu einem solchen Hochschulabschluss ist. Über die Gleichwertigkeit der Abschlüsse entscheidet die Prüfungskommission.

Kenntnisse der englischen Sprache müssen durch einen mit mindestens 75% der Maximalpunktzahl bestandenen TOEFL-oder TOEIC-Test oder vergleichbare Tests der Niveaustufe C1 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachgewiesen werden. Der Nachweis der englischen Sprachkenntnisse kann auch durch andere gleichwertige Nachweise (z.B. einen in englischer Sprache erworbenen einschlägigen Erstabschluss) erbracht werden.

Soweit Bewerber einen die Zulassung begründenden Hochschulabschluss nachweisen, für den weniger als 210 ECTS-Punkte, jedoch mindestens 180 ECTS-Punkte vergeben wurden bzw. als gleichwertig einzustufen waren, ist Voraussetzung für das Bestehen der Masterprüfung der Nachweis über die fehlenden ECTS-Punkte. Fehlende ECTS-Punkte, die bis zu Beginn des dritten Semesters erbracht sein müssen, können auf Antrag bei der Prüfungskommission über die Ableistung eines zusätzlichen Praktikums oder die Teilnahme an fachlich einschlägigen Hochschullehrveranstaltungen nachgewiesen werden. Maximal sind 30 ECTS-Punkte nachweisbar.

Berufserfahrung ist für den konsekutiven Master-Studiengang nicht notwendig.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** sind die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine qualifizierte Berufstätigkeit. Qualifizierte Berufstätige müssen einen erfolgreichen Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung und eine mindestens dreijährige hauptberufliche einschlägige Berufspraxis vorweisen. Außerdem muss zur Bewerbung der Nachweis über ein Beratungsgespräch mit einem Studienfachberater beigelegt werden. Wird der Bewerber als geeignet angesehen, erhält er eine Studienberechtigung auf Probe, d.h. er muss in den ersten beiden Semestern eine Studienleistung im Umfang von 15 ECTS-Punkten pro Semester erreichen. Schafft er dies, studiert er regulär im dritten Semester weiter. Absolventen der Meisterprüfung können sich ebenso für das Studium bewerben.

Für den **Master- und den Bachelor-Studiengang** existiert neben den o.g. Zulassungsvoraussetzungen derzeit kein gesondertes Auswahlverfahren. Derzeit erhalten die Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen einen Zulassungsbescheid sowie eine Erklärung, in der sie die Annahme des Studienplatzes bestätigen müssen. Sollte die Zahl der Bewerber die Zahl der Studienplätze zukünftig übersteigen, werden die entsprechenden Regelungen des Gesetzes über die Hochschulzulassung in Bayern angewendet werden. Sollte dieser Fall eintreten, erhalten abgelehnte Bewerber einen schriftlichen Ablehnungsbescheid der eine Erklärung zur Ablehnung sowie die Rangnummer der Bewerberliste enthält.

Die Hochschule stellt sämtliche Informationen zur Bewerbung und zur Zulassung auf der Homepage zur Verfügung, so dass sich Interessierte jederzeit informieren können. Die Homepage ist zweisprachig in Deutsch und Englisch vorhanden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind für beide Studiengänge definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen des Master-Studienganges stellen sicher, dass die Studierenden die englischsprachigen Lehrveranstaltungen absolvieren und die englischsprachige Literatur verstehen können. Durch die Zulassungsbedingungen des Master-Studienganges ist zudem sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums über 300 ECTS-Punkte verfügen.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2.1 | Zulassungsbedingungen | X | | |
| 2.2 | Auswahl- und Zulassungsverfahren | | | X |

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des **Master-Studienganges Medical Informatics**:

| Master Medical Informatics (MMI) | | | | | | | | | | |
|--|-----------------------------------|--|-----------------------------|---------|---------|---------|----------|--------------------------|----------|--------------------|
| Übersicht über die Modul-/KursNr., Modul- und Kursbezeichnung SWS und ECTS | | | Semesterwochenstunden (SWS) | | | | | | | |
| Modul Nr. | Modulgruppe | Modul / Kurs | Modul | 1. Sem. | 2. Sem. | 3. Sem. | ECTS | Gewichtung für Modulnote | Lehrform | Prüfungsleistungen |
| 1 | Health Care | International Health Care | 6 | | | | 7 | | | |
| | Schmaus | International Health Care Management | | 4 | | | 5 | 5/7 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Schmaus | International Health Care Law | | 2 | | | 2 | 2/7 | Ü | |
| 2 | eHealth | Medical Informatics | 4 | | | | 5 | | | |
| | Roth | Medical Informatics | | 2 | | | 3 | 3/5 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Kunhardt | Case Study Medical Informatics | | 2 | | | 2 | 2/5 | SU | |
| 3 | eHealth | eHealth and Telemedicine | 4 | | | | 6 | | | |
| | Chaltikyan | eHealth and Telemedicine | | 2 | | | 4 | 2/3 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Schmaus | Case Study Telemedicine | | 2 | | | 2 | 1/3 | Ü | |
| 4 | eHealth | Standards, Terminology and Classification in Medicine | 4 | | | | 5 | | | |
| | Chaltikyan | Standards, Terminology and Classification in Medicine | | 2 | | | 3 | 3/5 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Chaltikyan | Case Study Standards, Terminology and Classification in Medicine | | 2 | | | 2 | 2/5 | Ü | |
| 5 | Research & Methodology | Evidence-Based Medicine | 6 | | | | 7 | | | |
| | Chaltikyan | Evidence-Based Medicine | | 4 | | | 5 | 5/7 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Chaltikyan | Case Study Evidence-Based Medicine | | 2 | | | 2 | 2/7 | Ü | |

| | | | | | | | | | | |
|----|------------------------|---|----|----|----|----|-----|-----|----|--------------------|
| 6 | eHealth | Medical Documentation Systems | 6 | | | | 7 | | | |
| | Chaltikyan | Medical Documentation Systems | | | 4 | | 5 | 5/7 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Kunhardt | Case Study Hospital Information System | | | 2 | | 2 | 2/7 | Ü | |
| 7 | eHealth | eHealth Application Systems | 4 | | | | 5 | | | |
| | Chaltikyan | eHealth Application Systems | | | 2 | | 3 | 3/5 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Chaltikyan | Case Study eHealth Application | | | 2 | | 2 | 2/5 | Ü | |
| 8 | Research & Methodology | Health Economy and Health Research | 6 | | | | 7 | | | |
| | Ghaderi | Healthcare Economics | | | 4 | | 5 | 5/7 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Eichinger | Medical Statistics and Data Analysis | | | 2 | | 2 | 2/7 | Ü | |
| 9 | eHealth | Collaborative Systems in Medicine | 4 | | | | 6 | | | |
| | Kunhardt | Collaborative Systems | | | 2 | | 4 | 2/3 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Schmaus | Case Study International Project Management | | | 2 | | 2 | 1/3 | Ü | |
| 10 | eHealth | Data Security and Data Protection | 4 | | | | 5 | | | |
| | Roth | Data Security and Data Protection | | | 2 | | 3 | 3/5 | SU | schriftl. 90 Min |
| | Roth | Case Study Data Security | | | 2 | | 2 | 2/5 | Ü | |
| 11 | Softskills | Softskills | 6 | | | | 6 | | | |
| | Nagengast | Intercultural and Interdisciplinary Communication | | | | 4 | 4 | 2/3 | S | schriftl. 90 Min |
| | | Seminar | | | 2 | 2 | 1/3 | | S | PStA & mdl. 30 Min |
| 12 | | Mastermodul | | | | | 24 | | | |
| | | Masterarbeit mit Präsentation | | | | | 24 | | | PstA |
| | | Summe SWS | 54 | 24 | 24 | 6 | | | | |
| | | Summe ECTS | | 30 | 30 | 30 | 90 | | | |

Im ersten Semester des Studienganges werden die Grundlagen des Gesundheitswesens und das Wissen sowie die Fähigkeiten vermittelt, welche entscheidend sind, um Informatik im Bereich Gesundheitswesen umzusetzen. Danach folgt die Vermittlung der grundlegenden IT-Kompetenzen für den Bereich Medizininformatik sowie mit eHealth der praktische Bereich der Medizininformatik. Sodann werden die Grundlagen von Informationsdarstellung im Gesundheitswesen sowie Datenkodierungsstandards, Terminologien und Classification Systems behandelt. Es folgen die Grundlagen für wissenschaftlich bewiesenes Ausüben der Medizin und grundlegende Prozesse der medizinischen Entscheidungsfindung. Im zweiten Semester werden das Kernwissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen der Medizininformatik vertieft. Und es erfolgt die weitere Vorbereitung der Studierenden auf eine selbständige Arbeit in IT-Abteilungen in medizinischen Einrichtungen. Ein Fokus liegt auf der praktischen Anwendung. Ein weiterer Aspekt sind multidisziplinäre und kollaborative Praktiken, um internationale Projekte im Gesundheitswesen zu entwickeln und zu implementieren. Zudem wird das Thema Datensicherheit behandelt. Das dritte Semester dient insbesondere der Weiterentwicklung von Softskills sowie der Erstellung der Master-Arbeit.

Aufgrund der medizinisch-naturwissenschaftlichen sowie technischen Ausrichtung vergibt die Hochschule im Master-Studiengang Medical Informatics den Abschlussgrad Master of Science (M. Sc.).

In den Modulprüfungen wird überprüft, ob die Studierenden die angestrebten Qualifikationsziele tatsächlich erreicht haben. In der Master-Arbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer selbständigen, wissenschaftlichen Arbeit auf reale, komplexe Projekte und Systeme in der Praxis anzuwenden. Alternativ können in der Masterarbeit theoretisch-konzeptionelle Themen der Gesundheitsinformatik behandelt werden.

Folgende Übersicht zeigt das Curriculum des **Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften**:

| Angewandte Trainingswissenschaften | | | | SWS | | | | | | | ECTS | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen | |
|---|----------|-----------------------------------|--|-----|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------|---------------------------|--------------|----------------------|
| Übersicht über die Modul-/Kurs- Nr., Modul- und Kursbezeichnung, SWS und ECTS | | | | SWS | 1. Sem. (WS) | 2. Sem. (WS) | 3. Sem. (WS) | 4. Sem. (WS) | 5. Sem. (WS) | 6. Sem. (WS) | | | 7. Sem. (WS) | Art u. Dauer in Min. |
| Modul Nr. | Kurs Nr. | Modul | Kurs | | | | | | | | | | | |
| T-01 | T1101 | Anatomie I | Stütz- und Bewegungsapparat | 2 | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| | T1102 | | Innere Organe, Gefäßsystem | 2 | 2 | | | | | | | | SU, Ü, S | |
| T-02 | T1103 | Physiologie I | Grundlagen der Physiologie I | 2 | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| | T1104 | | Spezielle Physiologie I | 2 | 2 | | | | | | | | SU, Ü, S | |
| T-03 | T1105 | Trainingswissenschaften I | Grundlagen der Trainingslehre | 4 | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| T-04 | T1106 | Naturwissenschaftliche Grundlagen | Biochemie | 2 | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, S 90 Min. |
| | T1107 | | Biophysik | 2 | 2 | | | | | | | | SU, Ü, S | |
| T-05 | T1108 | Sozial- edukative Kompetenzen | Kommunikation, Interdisziplinäres Arbeiten | 4 | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| T-06 | T1109 | Sportpraxis* ¹ | SwimStar-Instruktor | 1 | 1 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, M |
| | T1110 | | | 3 | 3 | | | | | | | | | |
| T-07 | T2101 | Anatomie II | Neuroanatomie | 4 | | 4 | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|------|-------|--|---|---|--|---|--|---|--|--|--|--|---|----------|---------------------------|
| T-08 | T2102 | Funktionelle Anatomie und Arthrokinematik | Untersuchen | 2 | | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T2103 | | Messen | 1 | | 1 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | |
| | T2104 | | Anwenden | 1 | | 1 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | |
| T-09 | T2105 | Biomechanik | Grundlagen, Wirkprinzipien | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| T-10 | T2106 | Physiologie II | Neurophysiologie | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| T-11 | T2107 | Wissenschaftliches Arbeiten/Statistik | Einführung, Grundlagen | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| T-12 | T2108 | Sportpraxis*1 | Rettungsschwimmen | 1 | | 1 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| | T2109 | | | 3 | | 3 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | |
| T-13 | T3101 | Biokybernetik | Systemische Medizin | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| T-14 | T3102 | Sportmedizin I Grundlagen | Adaptation der Organsysteme | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| T-15 | T3103 | Fachenglisch | Wortschatz, Literaturarbeit | 4 | | 4 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| T-16 | T3104 | Trainingswissenschaften II | Methodik u. Didaktik des Trainings, Sportgeschichte | 2 | | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, StA. SP 90 Min. |
| | T3105 | | Grundlagen von Technik und Taktik | 2 | | 2 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | |
| T-17 | T3106 | Sportpraxis | | 8 | | 8 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| T-18 | T4101 | Präventive Aspekte des Sports I | Kinder- und Jugendsport, Gender-Mainstream | 4 | | | | 4 | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |

| | | | | | | | | | | | | | |
|------|-------|---|--|---|--|--|--|---|--|----------|---|----------|-------------------------|
| T-14 | T4102 | Sportmedizin I Anwendung | Therapie- und Gesundheitssport | 4 | | | | 4 | | | 5 | SU, Ü, S | StA. |
| T-19 | T4103 | Spezielle Sportpraxis, Leistungs- und Spitzensport | Wintersport (Ski-Nordisch) | 1 | | | | 1 | | | 9 | Ü | LN SP 90 Min. |
| | T4104 | | Wintersport (Ski-Alpin) | 1 | | | | 1 | | Ü | | | |
| | T4105 | | Sommersport (Wassersport, Alpinismus) | 2 | | | | 2 | | Ü | | | |
| | T4106 | | Trainingssteuerung, Periodisierung, Regeneration | 4 | | | | 4 | | SU, Ü, S | | | |
| T-20 | T4107 | Sportpraxis | | 8 | | | | 8 | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| T-21 | T5101 | Sportmedizin II Verletzungen | Sportverletzungen, Sportschäden | 4 | | | | 4 | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| T-22 | T5102 | Psychologie im Sport | Allgemeine Verhaltenspsychologie | 2 | | | | 2 | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T5103 | | Sportpsychologie, Teamleading | 2 | | | | 2 | | | | | |
| T-23 | T5104 | Antidoping, Ethik und Fairness im Sport | Gewalt-Prävention, Fairness, Sportethik | 3 | | | | 3 | | | 5 | SU, Ü, S | SP 90 Min. |
| | T5105 | | Antidoping-Prävention | 1 | | | | 1 | | | | | |
| T-24 | T5106 | Sportpraxis | Aquafitness | 1 | | | | | | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| | T5107 | | | 7 | | | | 8 | | | | | |
| T-25 | T5108 | Präventive Aspekte des Sports II | Fitnesssport | 2 | | | | 2 | | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T5109 | | Prävention und Gesundheitsförderung | 2 | | | | 2 | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------|--|--|---|----|----|----|----|----|----|----|------------|-----------|-------------------|
| T-26 | T6103 | Ernährungslehre | Trainings- und Wettkampfernährung, Essstörungen im Sport | 4 | | | | | | 4 | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| T-27 | T6104 | Sportgerätetechnik | Sportphysikalische Grundlagen | 2 | | | | | | 2 | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T6105 | | Gerätebau, Belastungsprüfung | 2 | | | | | | 2 | | | SU, Ü, S | |
| T-21 | T6106 | Sportmedizin II Spezielle Diagnostik | Untersuchungsmethoden | 2 | | | | | | 2 | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T6107 | | Sportbedingte Erkrankungen | 2 | | | | | | 2 | | | | |
| T-28 | T6108 | Praxis des evidenzbasierten Arbeitens | Trainingswissenschaftliches Arbeiten | 4 | | | | | | 4 | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| T-29 | T6109 | Sportpraxis*² | | 4 | | | | | | 4 | | 5 | SU, Ü, S | LN |
| T-30 | T7101 | Gesundheitsberatung und -management | Organisation und Management des Sports | 1 | | | | | | | 1 | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T7102 | | Betriebswirtschaftliche Grundlagen | 1 | | | | | | | 1 | | | |
| | T7103 | | Betriebliches Gesundheitsmanagement | 2 | | | | | | | | | 2 | |
| T-31 | T7104 | Qualitätsmanagement | Angewandte Leistungsdiagnostik | 2 | | | | | | 2 | | 5 | SU, Ü, S | LN, SP 90 Min. |
| | T7105 | | Informatik gestütztes Belastungsmonitoring | 2 | | | | | | | 2 | | SU, Ü, S | |
| T-32 | T7106 | Spezielles Krafttraining | Medizinische Trainingstherapie | 4 | | | | | | 4 | | 5 | SU, Ü, S | M, SP 90 Min. |
| T-33 | T7107 | Bachelorarbeit (Bachelor Thesis) | | | | | | | | | | 6 | BA | |
| Studienintegriertes Fachpraktikum*³ | | | | | | | 5 | 6 | 5 | 5 | 9 | 30 | Pr | |
| Lehrveranstaltungen | | | | | 30 | 30 | 25 | 24 | 25 | 25 | 21 | 180 | | |
| Gesamt ECTS-Angebot durch Fakultät | | | | | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 210 | | |

Das Bachelor-Studium enthält neben allgemeinen naturwissenschaftlichen Fächern (z.B. Biochemie und Biophysik) in den ersten beiden Semestern eine breite Grundlagenausbildung im medizinischen Bereich. Ein Grundlagen-Modul „Sozial-educative Kompetenzen“ zum Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Kommunikation und des interdisziplinären Arbeitens ist ebenso im Curriculum vorgesehen. Darüber hinaus wird den Studierenden auch grundlegendes Wissen im Bereich Evidenzbasiertes Arbeiten und Statistik vermittelt. Ein Sportpraxis-Modul, welches – mit Ausnahme des siebten Semesters – in jedem Semester integriert ist, soll den Studierenden praxisnah sport- und trainingswissenschaftliche Lerninhalte näherbringen. Dieses Grundlagenwissen befähigt die Studierenden dazu, zunächst grundlegende Sachverhalte zu verstehen und einfachere Problemstellungen in den Trainingswissenschaften zu bearbeiten und lösen zu können. Im dritten und vierten Semester werden den Studierenden darüber hinaus v.a. Kenntnisse in den Fachbereichen der Trainingswissenschaften sowie grundlegende Kenntnisse in der Sportmedizin vermittelt. Zudem lernen die Studierenden die wesentlichen Punkte der Gender-Problematik im Sport sowie die Bereiche Kinder- und Jugendsport kennen. In den letzten Semestern findet eine Vertiefung der Fachgebiete (u.a. Sportmedizin, Präventive Aspekte des Sports) statt. Zudem wird die Bachelor-Arbeit verfasst.

Der vergebene Abschlussgrad ist der „Bachelor of Arts“ (B.A.). Dieser Abschlussgrad ist entsprechend der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sportwissenschaften, Sozialwissenschaften und Kunstwissenschaften vorgesehen.

Die Prüfungsformen im Bachelor-Studiengang sind je nach Kompetenzüberprüfung schriftliche Prüfungen, mündliche Prüfungen, Seminar-Arbeiten, Präsentationen und eine sportpraktische Leistungsabnahme. In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen trainingswissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anzuwenden.

Bewertung:

Das Curriculum des **Master-Studienganges Medical Informatics** setzt die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele des Studienganges weitestgehend angemessen um. Zu Beginn des Studiums werden im Modul „Medical Informatics“ die wichtigen Aspekte und Konzepte von angewandter Informatik und Informationstechnologie vermittelt. Die Gutachter erachten das Modul als wesentlich und gut konzipiert um Studierenden aus dem Bereich Medizin/Gesundheit die notwendigen Informatik- und IT-Kenntnisse zu vermitteln. Die zugelassenen Studierenden kommen jedoch sowohl aus den Bereichen Medizin/Gesundheit/Pharmazie als auch der Informatik/Informationstechnologie. Für diese zweite Gruppe fehlen jedoch entsprechende Inhalte zu den wichtigen Aspekten und notwendigen Grundlagen aus der Medizin. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**:

- Die Hochschule stellt sicher, dass die zugelassenen Bewerber mit einem Hochschulabschluss im Bereich Informatik die für das Fach Medical Informatics notwendigen Grundlagen der Medizin vermittelt bekommen
(*Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Eine Möglichkeit dies zu gewährleisten wäre, die Grundlagenvermittlung der beiden Kernbereiche getrennt nach Bewerber-Vorkenntnissen parallel durchzuführen.

Abgesehen von diesem Aspekt erachten die Gutachter die Module im Master-Studiengang als inhaltlich ausgewogen angelegt, sinnvoll miteinander verknüpft und auf die Vermittlung definierter Lernergebnisse ausgerichtet. Die Erreichung des zu fordernden Master-Niveaus

wird dabei jedoch in einzelnen Modulen nur zum Teil erreicht. Dabei handelt es sich insbesondere um das Modul 2 „Medical Informatics“ und den Teil „Health Statistics“ des Moduls 8 „Health Economy and Health Research“. Hintergrund ist, dass die zugelassenen Studierenden mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungen beginnen und dadurch zunächst eine einheitliche Grundlage in den Modulen geschaffen werden muss, auf die dann aufgebaut werden kann. Auch wenn die Gutachter die Gründe dafür gut nachvollziehen können, erachten sie die durchgängige Erreichung des Master-Niveaus im Studiengang als elementar. Zudem fehlen nach Meinung der Gutachter Aspekte des Informationssystemmanagement (strategisch, taktisch, operativ), der IT-Governance und -Alignment im Curriculum. Zur Studiengangszielumsetzung erscheinen diese jedoch als zwingend notwendig. Sie empfehlen daher die **Auflage**:

- Die Inhalte und Lernergebnisse des Moduls 2 „Medical Informatics“ und des Teils „Health Statistics“ des Moduls 8 „Health Economy and Health Research“ entsprechen durchgängig dem zu fordernden Master-Niveau und
- die Aspekte Informationssystemmanagement (strategisch, taktisch, operativ), IT-Governance und -Alignment sind im Curriculum enthalten
(*Rechtsquelle: Kriterium 2.2 „Konzeptionelle Einordnung des Studienganges in das Studiensystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Das Curriculum des **Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften** trägt den Zielen des Studienganges weitestgehend Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung. Hinsichtlich der Berufsbefähigung der Absolventen merken die Gutachter jedoch an, dass die Zielsetzung u.a. den zweiten Gesundheitsmarkt als wichtiges Tätigkeitsfeld der Absolventen des Studienganges nennt. Diesbezüglich ist für die Gutachter jedoch noch nicht ersichtlich, inwieweit das Curriculum auf die Geschäfts- oder Praxisgründung vorbereitet. Diesbezügliche Kompetenzen sind derzeit im Curriculum nicht in der Form vorhanden, dass die Gutachter ausreichende Grundlagen für die angestrebte Berufsbefähigung als gegeben ansehen. Aufgrund der Bedeutung des zweiten Gesundheitsmarktes als Betätigungsfeld empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**:

- Die Inhalte und Lernergebnisse im Studiengang umfassen Qualifikationen und Kompetenzen die eine erfolgreiche Geschäfts- oder Praxisgründung im zweiten Gesundheitsmarkt ermöglichen sollen
(*Rechtsquelle: Kriterium 2.1 „Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes“ der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Abgesehen von diesem Aspekt erachten die Gutachter die Module im Bachelor-Studiengang als inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnungen entsprechen jeweils der inhaltlichen Ausrichtung der Studiengänge und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Auch die Abschlussarbeiten beider Studiengänge sollen wissens- und kompetenzorientiert sein und der Feststellung der Erreichung der formulierten Qualifikationsziele dienen.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|------------------------------------|----------------|
| 3.1 | Inhaltliche Umsetzung | | |
| 3.1.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | | Auflage |
| 3.1.2 | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung | X | |
| 3.1.3 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | X | |

3.2 Strukturelle Umsetzung

Strukturelle Angaben zum **Master-Studiengang Medical Informatics**:

| | |
|--|--|
| Regelstudienzeit | 3 Semester (30 ECTS-Punkte pro Semester) |
| Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte | 90 |
| Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt | 30 |
| Anzahl der Module des Studienganges | 12 |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten | 6 Monate, 24 ECTS-Punkte |
| Umfang der Kontaktstunden | 1620 |

Strukturelle Angaben zum **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften**:

| | |
|--|--|
| Regelstudienzeit | 7 Semester (30 ECTS-Punkte pro Semester) |
| Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte | 210 |
| Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt | 30 |
| Anzahl der Module der Studiengänge | 33 |
| Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkten | 4 Monate, 10 ECTS-Punkte |

Für sämtliche Module beider Studiengänge existieren Modulbeschreibungen die u.a. Angaben enthalten zu:

- Lernergebnissen,
- Inhalten,
- Lehrformen,
- Voraussetzungen für die Teilnahme,
- Verwendbarkeit der Module,
- Prüfungsmodalitäten,
- Anzahl der ECTS-Punkte,
- Häufigkeit des Angebots,
- Arbeitsaufwand und
- der Dauer der Module.

Die Module erstrecken sich jeweils über ein Semester, so dass Studierendenmobilität gewährleistet ist.

Das in Bayern vorgesehene praktische Studiensemester findet im Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften auf mehrere Semester verteilt statt. Die Regelungen dazu sind in der „Richtlinie für das studienintegrierte Fachpraktikum“ festgehalten. Das Praktikum hat eine Gesamtdauer von 800 Stunden und es werden insgesamt 30 ECTS-Punkte verteilt auf die Semester drei bis sieben vergeben. In den ersten beiden Studienjahren wird es in einem oder zwei Sportvereinen absolviert. Im ersten Studienjahr sind 240 Stunden Pra-

xis in Bezug auf eine Individualsportart und im zweiten Studienjahr 240 Stunden in Bezug auf eine Mannschaftssportart abzuleisten. Im dritten Studienjahr müssen zwei Blockpraktika von jeweils vier Wochen in Einrichtungen des Sports bzw. des Gesundheitswesens absolviert werden. Es werden vom Studierenden Praktikumsverträge mit den jeweiligen Praktikumsgebern geschlossen (dabei ist jeweils eine Zustimmung der Hochschule notwendig). In jeder Praxisphase ist vom Praktikumsgeber ein Betreuer für den Studierenden zu bestimmen, der die Anleitung im Praktikum übernimmt. Der Leistungsnachweis über den Teil des Praktikums in Sportvereinen erfolgt mittels eines Praktikumsberichts, der aus einer Einzeldokumentation der abgeleiteten Stunden in den verschiedenen Phasen und aus einer fünf bis sechsseitigen detaillierten Beschreibung der Sportarten/Tätigkeiten besteht, die im Rahmen des Praktikums ausgeführt worden sind. Zudem sind Zeugnisse der Praktikumsgeber vorzulegen, in denen die Praktikumsdauer und die Tätigkeiten bescheinigt bzw. gewürdigt werden. Zudem gibt der Studierende eine Beurteilung der Praktikumsgeber ab.

| | Wo geregelt in der Prüfungsordnung? |
|--|---|
| Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen | § 4 Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Deggendorf (APO) inkl. Verweis auf die Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPo) |
| Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen | § 4 APO inkl. Verweis auf die RaPO |
| Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung | § 5 RaPo |
| Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS | § 10 bzw. 9 Studien- und Prüfungsordnung (StPrO) für den Master- bzw. Bachelor-Studiengang |
| Studentische Arbeitszeit pro CP | Anlage zur StPrO |
| Vergabe eines Diploma Supplements | § 11 bzw. 10 StPrO |

Die Studien- und Prüfungsordnungen der beiden Studiengänge wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst genehmigt und können im Prüfungsamt sowie auf der Homepage der Hochschule eingesehen werden.

Die Prüfungsbelastung der Studierenden liegt bei fünf Prüfungen (**Master-Studiengang**) bzw. sechs Prüfungen (**Bachelor-Studiengang**) pro Semester. Die Studierbarkeit wird durch eine adäquate Prüfungsdichte gewährleistet und durch eine strukturierte Prüfungsorganisation, für die das Studienzentrum zuständig ist, organisiert.

Die regulären Lehrveranstaltungen im **Master-Studiengang Medical Informatics** finden zum größten Teil von Dienstag bis Donnerstag statt, die restlichen Vorlesungen in Blockveranstaltungen oder virtuell. Die weiteren Tage der Woche stehen den Studierenden zum selbstgesteuerten Lernen sowie für Gruppenarbeiten zur Verfügung.

Die regulären Lehrveranstaltungen im **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** finden zum größten Teil von Montag bis Freitag statt, die restlichen Vorlesungen in Blockveranstaltungen oder virtuell. Den Studierenden werden ausreichend Zeiträume zum selbstgesteuerten Lernen sowie für Gruppenarbeiten zur Verfügung gestellt. Alle Lehrveranstaltungen werden so geplant, dass diese spätestens um 16:15 Uhr enden. Somit wird gewährleistet, dass die Studierenden ausreichend Zeit für die Ableistung ihrer studienbegleitenden Praxisphasen in den Vereinen oder Institutionen, oder auch für selbstgesteuerte Lernaktivitäten haben. In Modulen, in welchen ein hoher Anteil an praktischen Vorlesungsinhalten vermittelt wird (z.B. Sportpraxis, Fachpraktikum Wahlsportart) wird auf eine adäquate Gruppenteilung geachtet, um das Erreichen der Lernziele sowie des Anwendungsbezugs sicherstellen zu können.

Es gehört zum Selbstverständnis aller Mitarbeiter der Hochschule bzw. eine Politik der offenen Tür zu betreiben und den Studierenden neben dem persönlichen Gespräch auch per E-Mail und telefonisch für Beratungen zur Verfügung zu stehen. Alle Lehrenden der Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften sind für die Studierende zu flexiblen Sprechzeiten erreichbar. Bei Bedarf besteht für die Studierenden jederzeit die Möglichkeit, einen individuellen Termin mit dem jeweiligen Lehrenden zu vereinbaren. Alle Dozenten sind über ihre Hochschul-E-Mail-Adresse für die Studenten erreichbar.

Bewertung:

Die Struktur der Studiengänge dient der Umsetzung der Curricula und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet.

Im **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** werden für das erfolgreich absolvierte Fachpraktikum ECTS-Punkte vergeben. Das Praktikum hat einen Umfang von 30 ECTS, die auch im Curriculum in den Semestern drei bis sieben ausgewiesen werden. Es finden jedoch im ersten und zweiten Studienjahr semesterbegleitende Praktikumsanteile statt sowie im dritten Studienjahr zwei Blockpraktika. Die Kreditierung gibt den tatsächlich anfallenden Workload nicht wieder. Im ersten Jahr werden 30 ECTS-Punkte in den Veranstaltungen erworben, der Praktikumsanteil bleibt dabei unberücksichtigt. Auf der anderen Seite werden neun ECTS-Punkte im siebten Semester ausgewiesen, obwohl laut Curriculum dort kein Praktikumsanteil vorgesehen ist. Demnach hätte das erste Studienjahr ca. 40 ECTS-Punkte, wobei im siebten Semester 9 ECTS-Punkte vergeben werden, denen kein tatsächlich anfallender Workload im siebten Semester gegenübersteht. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**:

- Die ECTS-Punkte werden bei Erreichung der Lernziele in dem Semester vergeben, in dem der entsprechende Workload angefallen ist. Der Workload und die damit einhergehende Vergabe der ECTS-Punkte sind zudem gleichmäßig über die Semester verteilt
(*Rechtsquelle: Kriterien 1.1 „Modularisierung“ und 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben*).

Die Module in beiden Studiengängen umfassen mindestens 5 ECTS-Punkte. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß Ländergemeinsamer Strukturvorgaben. Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existieren eine rechtskräftige Allgemeine Prüfungsordnung, jeweils eine rechtskräftige studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung sowie für den Bachelor-Studiengang Richtlinien für das Fachpraktikum. Die Prüfungsordnungen wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für die Studiengänge sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.

Die Studierbarkeit der Studiengänge wird u.a. durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt. Bzgl. des Bachelor-Studienganges. Hinsichtlich der Studienplangestaltung des Bachelor-Studienganges wird auf die Problematik des vorgesehenen Workloads in den ersten beiden Semestern auf die o.g. Auflage zum Thema Struktureller Aufbau und Modularisierung verwiesen.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.2 | Strukturelle Umsetzung | | | |
| 3.2.1 | Struktureller Aufbau und Modularisierung | Master: X | Bachelor: Auflage | |
| 3.2.2 | Studien- und Prüfungsordnung | X | | |
| 3.2.3 | Studierbarkeit | X | | |

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept **des Master-Studienganges Medical Informatics und des Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften** soll eine Situation der Vielfalt in den Vordergrund stellen. Nicht einheitliche didaktische Standardware soll den Studiengang auszeichnen, sondern vom einzelnen Lehrenden speziell auf die Kompetenzvermittlung des jeweiligen Gebietes ausgerichtete didaktische Methoden werden angestrebt. Das zu erzielende Spektrum von Tafelvortrag, Lehrdialog, Folienpräsentation, Projektarbeiten, Eigenarbeit des Stoffes und Präsentation durch die Studierenden, E-Learning-Komponenten flankiert von teletutorieller Betreuung über eine Lernplattform soll die angestrebte Vielfalt zeigen. Beim Master-Studiengang kommt zudem als didaktisches Mittel die Lösung von Aufgabenstellungen mit Software-Werkzeugen hinzu.

Die Konzeption einiger Lehrveranstaltungen inkl. Prüfungsleistungen wird im Master-Studiengang und im Bachelor-Studiengang so ausgerichtet, dass erworbenes Wissen angewendet und an konkreten praktischen Problemstellungen erprobt werden kann. Dies wird erreicht durch wechselseitigen Erfahrungsaustausch sowie fortlaufendes, kritisches Feedback, um dadurch nachhaltig den Lern- und Transferprozess in einer erwachsenengerechten Didaktik erfolgreich umzusetzen.

Auf die Lehrveranstaltungen angepasst, werden verschiedene didaktische Methoden eingesetzt:

- Seminaristischer Unterricht kombiniert mit fallbasiertem Lernen im Rahmen von Case Studies bzw. dem Wechsel zwischen Vortrag und Teamarbeit unter aktiver Einbeziehung der Studierenden durch aktivierende Lehrmethoden,
- Kollegiale Beratung,
- Erfahrungsorientierte Lernprojekte mit Interaktions- und Problemlösungsübungen,
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen,
- Feedback,
- Diskussionen und Erarbeitung von Lösungen im Plenum,
- Projektkonzeptionen,
- Prozessreflexionen und Selbstreflexion.

Ziel ist die Entwicklung von Selbstlernkompetenzen, mit deren Hilfe es den Studierenden möglich ist, während und nach ihrem Studium, selbstgesteuert neues Wissen zu erwerben, zu bewerten und kritisch anzuwenden.

Das Konzept des selbstorganisierten Lernens unterstützt den im Bologna-Prozess geforderten Paradigmenwechsel von der Zentrierung auf den Lehrstoff (Input) zum Lernenden (Outcome). Ziel des veränderten Verständnisses von Lernprozessen ist die Förderung der Handlungskompetenz der Lernenden. Die Lehrenden begeben sich dabei in die Rolle von Prozessbegleitern und Gestaltern von Lernarrangements.

In allen Modulen dienen Fallstudien und Fallarbeiten (Input der Teilnehmer) der Unterstützung in der Vermittlung praxisnahen Wissens. Die Anforderungen an die Auswahl der Fallstudien werden von den Lehrenden in Absprache mit den Modulverantwortlichen festgelegt und ständig an den aktuellen Entwicklungen in den behandelten Themenbereichen ausgerichtet.

Somit wird nach Aussage der Hochschule das Studiengangsziel einer ergebnisorientierten Umsetzung von Kompetenzen aus den Bereich Fachwissen, Methodenkompetenz und persönliche Kompetenz durch die Fallstudien unterstützt.

Im **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** kommt im Rahmen der sportpraktischen Studienmodule das fachdidaktische Konzept nach Söll (Sportartenkonzept) zur Anwendung. Es steht der Eigenwert des Sports als pädagogische Leitidee mit dem Ziel der individuellen Teilhabe der Studierenden (Erlernen und selbst Ausführen der Sportarten) im Vordergrund. Dabei wird sich an der Sachstruktur des Sports orientiert und mit methodischen Übungs- und Spielreihen sowie studentischen Lehrproben gearbeitet.

Alle Lehrmaterialien werden in jedem Semester von den Lehrenden neu überprüft und gegebenenfalls aktualisiert in der Lernplattform iLearn zur Verfügung gestellt. Dazu zählen Vorlesungsskripte und konkrete Beispieldatensätze. Die Literatur und die Fallstudien werden auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Kombination aus gedrucktem Material und online zur Verfügung stehenden Lehr- und Lernmaterialien unterstützt dabei verschiedene Lehr- und Lern-typen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des **Master-Studienganges** ist nachvollziehbar. Vor dem Hintergrund der fachlichen Inhalte von Medical Informatics erachten die Gutachter die angewandten Methoden, die nach individueller Präferenz der Lehrenden so ausgewählt werden, dass die jeweiligen Lernziele erreicht werden können, als geeignet, um die Studiengangszielsetzung – auch in Bezug auf die vorgesehenen Tätigkeitsfelder der Absolventen – zu erreichen.

Bezüglich des **Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften** überzeugt das Konzept die Gutachter jedoch nicht. Das sehr frei gestaltete Konzept, das den Lehrenden große individuelle Freiheiten lässt, erscheint zunächst sinnvoll. Im Hinblick auf die beschriebenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Absolventen des Studienganges, bspw. als Trainer/Lehrer, Gesundheitsmanager oder Präventologe, fehlt den Gutachtern jedoch die übergeordnete Struktur der Didaktik. Um auf so vielfältige Tätigkeiten mit jeweils unterschiedlichen Anforderungen vorzubereiten, erscheint ein roter Faden notwendig, der sicherstellt, dass bestimmte Kompetenzen und Fähigkeiten definitiv vermittelt werden. Insbesondere wo die Verknüpfung von in verschiedenen Modulen vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten elementar erscheint, um das Profil der Absolventen entsprechend der Zielsetzung zu erreichen, bedarf es eines gemeinsamen, stringenten Konzepts, welches den beteiligten Lehrenden den Kontext bzw. Rahmen aufzeigt, und so die Qualifikations- und Kompetenz-

entwicklung im Sinne der Studiengangzielsetzung gewährleistet. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**:

- Die Hochschule verfolgt ein stringentes didaktisches Konzept, welches gewährleistet, dass die Studierenden die Qualifikationen und Kompetenzen erlangen können, die für Ausübung der vielfältigen Tätigkeiten im Sinne der Studiengangzielsetzung (bspw. als Trainer/Lehrer, Gesundheitsmanager oder Präventologe) notwendig sind (*Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|----------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3.3 | Didaktisches Konzept | Master: X | Bachelor: X | |

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Der Lehrkörper des **Master-Studienganges Medical Informatics** setzt sich derzeit aus drei Professoren, einer Lehrkraft für besondere Aufgaben und drei Lehrbeauftragten zusammen. Die beteiligten Lehrenden weisen einen wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen, informatikbezogenen und/oder medizinisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund auf.

Der Lehrkörper des **Bachelor-Studienganges Angewandte Trainingswissenschaften** setzt sich derzeit aus neun Professoren und zwei Lehrbeauftragten zusammen. Die beteiligten Lehrenden sind z.T. ärztliche Leiter, Mitglieder in Fachgesellschaften oder Fachreferenten, sie fungieren als wissenschaftliche Beiräte in Organisationen des Gesundheitswesens und verfügen damit über viele Kontakte in die Gesundheitswirtschaft.

Hochschulprofessoren werden gemäß den einschlägigen Berufsrichtlinien für Lehrgebiete entsprechend der curricularen Anforderungen der Studiengänge im Einzelnen oder aber auch übergreifend berufen und eingesetzt. Die wissenschaftliche Qualifikation der Professoren ergibt sich nach den Anforderungen des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes zum einen aus einem wissenschaftlichen Studium und einer Promotion bzw. einem anderen Nachweis der besonderen Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit. Darüber hinaus sind besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis gefordert. Ein wesentliches Auswahlkriterium für die Berufung von Professoren ist das Ergebnis einer Probevorlesung, in der die pädagogische und didaktische Eignung von den Mitgliedern des Berufungsausschusses und externen Gutachtern sowie Studierenden bewertet wird. Für Lehrkräfte für besondere Aufgaben gelten die Regelungen zur fachlichen und pädagogischen Qualifikation entsprechend.

Durch den regelmäßigen Einsatz von Lehrbeauftragten und Gastreferenten, die im täglichen Berufsleben stehen, ist ein hoher Praxisbezug der Inhalte gewährleistet. Die Lehrbeauftragten werden gerade wegen ihrer Praxiskenntnisse ausgewählt und in entsprechenden Lehrgebieten eingesetzt. Bei den Lehrbeauftragten stellt ein betreuender Professor die notwendige Qualifikation fest. Darüber hinaus erfolgt vor der Erteilung eines Lehrauftrags eine Prüfung der Unterlagen durch die Personalstelle, ob die Mindestanforderungen des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes durch den Lehrbeauftragten erfüllt werden.

Sämtliche Professoren der Hochschule sind verpflichtet, bei Beginn ihrer Lehrtätigkeit an der Hochschule das „Basisseminar Hochschuldidaktik“ im Zentrum für Hochschuldidaktik, DIZ in Ingolstadt teilzunehmen. Die meisten Lehrenden haben eine langjährige Lehrerfahrung im seminaristischen Unterricht. Professoren, Lehrkräfte, wissenschaftliche Mitarbeiter wie Lehrbeauftragte werden sowohl von Seiten der Hochschulleitung als auch von Seiten der Fakultät unterstützt an Seminaren des Didaktik-Zentrums Bayerns teilzunehmen. Regelmäßige Evaluierungen und Qualitätszirkel sichern zudem das schnelle Reagieren und Beseitigen ggf. vorhandener Defizite.

Dem Studiengangskoordinator obliegt die Führung und Weiterentwicklung des Studienganges. In Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen übernimmt er inhaltlich-curriculare Verantwortung für das Programm. Er berichtet regelmäßig dem Dekan und Studiendekan sowie dem Fakultätsrat über den Fortgang des Programms. Folgende Aufgaben sind dem Studiengangskoordinator im o.g. Zusammenhang u.a. zugeordnet:

- Anpassung der Studien- und Prüfungsordnungen,
- Zusammenarbeit mit der Prüfungskommission,
- Mitarbeit bei Erstellung des Studienplans,
- Abstimmung von Modulverantwortungen,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Sicherstellung von Qualitätskriterien sowie
- Fachliche Beratung der Studierenden.

Das Sekretariat, der Laboringenieur der Fakultät sowie der Referent des Dekans sind als über alle Studiengänge hinweg übergreifend agierende Organe zu sehen. Das Sekretariat ist zuständig für die Semestervorbereitung im Rahmen der Reservierung der benötigten Räume, der Bekanntgabe von Studien-, Prüfungs- und Vorlesungsplänen sowie deren Änderungen. Es ist darüber hinaus mit der Vorbereitung und Durchführung des Prüfungszeitraumes beauftragt, ebenso mit der Organisation von Treffen und Meetings mit internen und/oder externen Ansprechpartnern der Fakultät. In technischen Belangen können sich Lehrende und Studierende jederzeit an drei kompetente Laboringenieure wenden, die helfend zur Seite stehen. Der Referent unterstützt den Dekan u.a. bei der Organisation, Koordination und Steuerung aller Aktivitäten der Fakultätsverwaltung. Ihm obliegt die Leitung des administrativen Fachbereichs der Fakultät.

Den Verwaltungsmitarbeitern steht das Fortbildungsprogramm der Bayerischen Verwaltungsschule zur Teilnahme offen. Die Fachabteilungen der Hochschule bieten ebenfalls Fortbildungsmöglichkeiten u.a. in den Bereichen IT und Fremdsprachen an.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen der Studiengänge. Sie entsprechen, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangskoordinatoren organisieren und koordinieren die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und tragen Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte. Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.1 | Personal | | | |
| 4.1.1 | Lehrpersonal | X | | |
| 4.1.2 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | X | | |
| 4.1.3 | Verwaltungspersonal | X | | |

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Entfällt, da nicht für die Akkreditierung relevant. Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.2 | Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant) | | | X |

4.3 Sachausstattung

Der **Master-Studiengang Medical Informatics** wird am European Campus Rottal-Inn in Pfarrkirchen angeboten. Dieser ist mit zwei großen Hörsäle, drei kleinen Seminarräumen sowie einem Informatiklabor ausgestattet. Die Fakultät hat für die Vorlesungsplanung einen Zugriff auf sechs Seminarräume (zwei à 90 Sitzplätze, 4 à 40 Sitzplätze, einer davon mit 40 PC-Arbeitsplätzen). Die Räume sind standardmäßig mit einem Whiteboard, Beamer, Visualizer/Overhead-Projektor sowie einem Flip-Chart ausgestattet. Zusätzliche Ausstattung wie Pinnwände oder Moderatorenkoffer sind frei zugänglich und stehen auf Wunsch im Sekretariat bereit. Zusätzlich sind die großen Hörsäle mit einer Mikrofon- sowie Lautsprecheranlage ausgestattet, wo Videos oder Audiodateien abgespielt werden können. Ein großer sowie ein kleiner Seminarraum sind mit einer Videokonferenzanlage ausgestattet, was eine Übertragung der Vorlesungen von und nach Deggendorf sowie Partnerhochschulen ermöglicht.

Der **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** wird am Standort in Deggendorf angeboten. Die Hochschule verfügt dort über zahlreiche Vorlesungsräume in unterschiedlichsten Größenordnungen. Dabei erstreckt sich die Bandbreite von Seminarräumen mit 30 Plätzen bis zum größten Hörsaal mit einer Kapazität für 220 Personen. Neben Seminarräumen und Hörsälen verfügt die Hochschule über eine Vielzahl von EDV-Räumen, die mit moderner Hardware ausgestattet sind. Zur Durchführung der Vorlesungen im Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften werden derzeit überwiegend angemietete, fußläufig entfernte Räumlichkeiten in einem Nachbargebäude genutzt. In diesem Gebäude befinden sich auch noch zwei Labore mit sportgerätetechnischer Ausstattung. Generell stehen aber alle Räume der Technischen Hochschule zur Verfügung. Die Räume sind standardmäßig mit Whiteboard, Visualizer und Beamer ausgestattet. Zusätzliche Ausstattung wie Pinnwände, Flipchart und Overhead-Projektor sind frei zugänglich und können auf Wunsch vorbereitet werden. Einige Räume verfügen über TV, Video, DVD-Player und Mikrofonanlage. Zusätzlich stehen portable Beamer sowie die gesamte Moderationstechnik (Metaplanwände, Moderatorenkoffer) zentral zur Verfügung.

Die Hochschule plant derzeit einen Umzug der Fakultät. Diesbezüglich gibt es eine Ausschreibung über der Anmietung eines Hochschulgebäudes in Deggendorf durch den Freistaat Bayern mit ca. 5.000 qm Fläche zzgl. Außenflächen für Sportanlagen.

Zusätzlich zu den PCs in den Rechnerräumen können die Studierenden über ein campusweites WLAN ihre mobilen Geräte in allen Standorten der Hochschule nutzen. Über eine ausreichende Ausstattung der Hörsäle mit Steckdosenleisten ist die Stromversorgung sichergestellt.

Alle Räume stehen den Studenten außerhalb der Vorlesungszeiten zur Nutzung zur Verfügung. Die Schließung der Rechnerräume und Hörsäle erfolgt gegen 19.30 Uhr am European Campus Rottal-Inn und gegen 20.30 Uhr am Standort in Deggendorf durch eine automatische Schließanlage, wobei im Einzelfall eine längere Öffnungszeit organisiert werden kann.

Jeder Zugang zum Hochschul-/Campusgelände ist behindertengerecht gestaltet. Alle Räume innerhalb der Hochschule bzw. des Campus sind barrierefrei zugänglich.

Den Studierenden stehen insbesondere die Hauptbibliothek in Deggendorf sowie eine Teilbibliothek am European Campus zur Verfügung. Der Bestand insgesamt beträgt rund 103.000 Bände, davon 2.000 in der Teilbibliothek. Der Monographien-Printbestand ist überwiegend Freihandbestand und ausleihbar. Ca. 18.800 E-Books, 200 Print-Zeitschriften und 18.683 elektronische Zeitschriften stehen zur Verfügung. Die Hochschule nutzt OPAC mit Verlängerungs-, Vormerk- sowie Fernleihbestellfunktion ohne zeitliche Einschränkung via Internet. Recherchedatenbanken bieten u.a. Zugriff (auch von zu Hause bzw. mit privatem Laptop - generell über IP-Check - keine Loginabfrage) auf: Web of Science, Sciencedirect, IEEE Xplore, Wti und Perinorm (DIN-Normen, VDI- und VDE-Richtlinien). Darüber hinaus wird auf die kostenfreie Recherche in diesen Datenbanken verwiesen: LIVIVO (ZB Med), PubMed, Scientific Reports (Open Access Journal), Sowiport, Bibnet.org, Free Medical Journals, Computer Science Bibliography und The Collection of Computer Science Bibliographies.

Die Öffnungszeiten der Hauptbibliothek sind: Montag bis Donnerstag: 08.00 – 20.00 Uhr (in den Semesterferien: 09.30 – 16.30 Uhr, 24h-Nutzung für die Zeit der Prüfungsvorbereitung), Freitag: 08.00 – 18.00 Uhr (in den Semesterferien: 09.30 – 13.00 Uhr, 24h-Nutzung für die Zeit der Prüfungsvorbereitung). Die Teilbibliothek am European Campus hat folgende Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 15.00 Uhr.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.3 | Sachausstattung | | | |
| 4.3.1 | Unterrichtsräume | X | | |
| 4.3.2 | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | X | | |

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

An der Hochschule werden die vom Freistaat Bayern zugewiesenen Mittel nach einem zwischen Verwaltung und Fakultäten abgestimmten Zuweisungsschlüssel verteilt. Dieser Schlüssel berücksichtigt die Zahl der zu betreuenden Studierenden, die Zahl der Professoren sowie die Betreuungskosten, die in rein technischen Studiengängen und auch gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen höher liegen als in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen (vor allem wegen der Labore und der technischen Ausstattung). Zu den staatlichen Haushaltsmitteln kommen die Ersatzleistungen für Studienbeiträge hinzu. Die Einrichtung der beiden Studiengänge wurde vom Ministerium genehmigt. Im gesamten Akkreditierungszeitraum fließen der Hochschule somit jährlich Gelder zu.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|-------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.4 | Finanzausstattung | X | | |

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Qualitätssicherung ist eine der obersten Prämissen der Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften. Regelmäßig stattfindende Koordinationssitzungen und Qualitätszirkel, in denen die Studierenden mit den Lehrenden über die Gestaltung, das Konzept etc. der Studiengänge diskutieren können, sichern den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen den Lehrenden und geben diesen Gelegenheit, ihre Inhalte aufeinander abzustimmen und sich über die besten Vermittlungsformen auszutauschen. Die Lehrenden stehen in Kontakt miteinander und haben die Inhalte der einzelnen Module auf Basis persönlicher Absprachen miteinander und mit dem Studiengangskoordinator abgestimmt. Der Studiengangskoordinator trägt letztlich dafür Sorge, dass die Module durch die Lehrenden integrativ ausgerichtet werden. Modulverantwortliche koordinieren die fachlichen Inhalte eines bestimmten Moduls und sind für die Schnittstellen zwischen den Dozenten eines Moduls verantwortlich.

Es gibt einen einheitlichen Prozess für die Durchführung von Evaluationen durch die Studierenden. Jede Veranstaltung muss mindestens alle zwei Jahre evaluiert werden. Für die Durchführung der Evaluation gibt es die Möglichkeit der Online-Evaluation oder der Papier-Evaluation. Der Studiendekan wertet die Evaluation aus. Der Lehrende erhält die Auswertung der Evaluation vom Studiendekan und bespricht diese mit den Studierenden. Über das Ergebnis dieses Gespräches informiert der Lehrende den Studiendekan über ein standardisiertes Feedback-Formular. Bei Blockveranstaltungen am Wochenende kann das normale Verfahren nicht angewendet werden, da manchmal nur ein Vorlesungstermin stattfindet. Aus diesem Grund wird ein verkürztes Verfahren angeboten. Der Lehrende bespricht mit den Studierenden die Stärken und Schwächen der Veranstaltung und Verbesserungsvorschläge, dokumentiert die wesentlichen Ergebnisse auf dem Rückmeldebogen zur Evaluation und schickt diesen an den Studiendekan. Im Anschluss gibt es die zusätzliche Möglichkeit, die Veranstaltung anonym über das Internet-gestützte Verfahren zu evaluieren. Abschließend erhält der Lehrende vom Studiendekan die Auswertung dieser Befragung zur Information.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen der Studiengänge berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse. Der im **Master-Studiengang Medical Informatics** verwendete Evaluationsbogen für Veranstaltungen überprüft u.a., ob der tatsächliche Workload mit dem kalkulierten Workload übereinstimmt. Der Evaluationsbogen für den **Bachelor-Studiengang Angewandte Trainingswissenschaften** sieht hingegen keine Frage zum Workload vor. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**:

- Im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird überprüft, ob der tatsächliche Workload mit dem veranschlagten Workload übereinstimmt, zu hoch ist oder zu niedrig ist
(Rechtsquelle: Kriterium 2.9 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates).

Untersuchungen zum Absolventenverbleib werden grundsätzlich an der Hochschule durchgeführt. Dies ist auch für beide Studiengänge vorgesehen.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|----|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | Master: X | Bachelor: Auflage | |

Qualitätsprofil

Hochschule: Technische Hochschule Deggendorf

Master-Studiengänge: Medical Informatics (M.Sc.)

Bachelor-Studiengänge: Angewandte Trainingswissenschaften (B.A.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Zielsetzung | | | |
| 2. | Zulassung | X | | |
| 2.1 | Zulassungsbedingungen | X | | |
| 2.2 | Auswahl- und Zulassungsverfahren | | | X |
| 3. | Inhalte, Struktur und Didaktik | | | |
| 3.1 | Inhaltliche Umsetzung | | | |
| 3.1.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | | Auflage | |
| 3.1.2 | Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung | X | | |
| 3.1.3 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | X | | |
| 3.2 | Strukturelle Umsetzung | | | |
| 3.2.1 | Struktureller Aufbau und Modularisierung | Master: X | Bachelor: Auflage | |
| 3.2.2 | Studien- und Prüfungsordnung | X | | |
| 3.2.3 | Studierbarkeit | X | | |
| 3.3 | Didaktisches Konzept | Master: X | Bachelor: Auflage | |
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.1 | Personal | | | |
| 4.1.1 | Lehrpersonal | X | | |
| 4.1.2 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | X | | |
| 4.1.3 | Verwaltungspersonal | X | | |
| 4.2 | Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant) | | | X |
| 4.3 | Sachausstattung | | | |
| 4.3.1 | Unterrichtsräume | X | | |
| 4.3.2 | Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur | X | | |
| 4.4 | Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen) | X | | |
| 5. | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | Master: X | Bachelor: Auflage | |